

Ergebnisse des ADFC- Fahrradklima-Tests 2014

Wie fahrradfreundlich ist Ihre Stadt ?

Diese Frage stellte der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) im Oktober / November 2014 zum sechsten Fahrradklima-Test. Mit Hilfe von 27 Fragen in fünf Kategorien konnten Teilnehmer die Fahrradfreundlichkeit durch Vergabe von Schulnoten bewerten. Der Test wird gefördert vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans. Über 100.000 Menschen stimmten bundesweit ab. Eine Steigerung von 25 Prozent gegenüber dem letzten Test im Jahr 2012.

Wie fahrradfreundlich ist Stadthagen ?

Neben Bückeburg (zweite mal) erreichte aus dem Landkreis Schaumburg nur noch Stadthagen (erste Mal) mit 62 die Teilnehmer-Schwelle um in das Städte-Ranking zu kommen. Ein Zeichen für das gestiegene Interesse am Radverkehr, freut sich der Vorstand des ADFC Schaumburg. Allerdings landete die Stadt mit einer Gesamtbewertung von 3,90 nur im hinteren Feld auf Platz 200 von 292 Städten derselben Kategorie, Städte < 50.000 Einwohner. Die ersten Plätze belegten Reken (1,94), Ketzin/Havel (2,20) und Rhede (2,22), Bückeburg erhielt die Note 3,4 (Platz 85). Bei den Großstädten liegt Münster (2,5) unangefochten auf Platz eins, gefolgt von Karlsruhe und Freiburg.

Besonders positiv bewerteten die Stadthäger die gute Erreichbarkeit des Stadtzentrums bzw. anderer Ziele sowie die Freigabe von Einbahnstraßen in Gegenrichtung. Negativ wurden die mangelnde Überwachung der Falschparker auf Radwegen, die mangelnden Fahrradmitnahmemöglichkeiten im öffentlichen Nahverkehr und die zu geringen Radwegbreiten bewertet. Die Themenkomplexe ‚Sicherheit beim Radfahren‘ ‚Komfort beim Radfahren‘ sowie ‚Stellenwert des Radfahrens‘ schnitten im landesweiten Vergleich insgesamt eher schlecht ab.

In der offenen Frage äußerten sich 27 Teilnehmer weitestgehend kritisch zu den Radverkehrsverhältnissen. Die wesentlichen kritischen Themen sind:

- generell Verbesserungsbedarf an Angebot einer sicheren Radverkehrsführung (insbesondere Enzer Straße und St Annen),
- allgemein zu schmale Rad-/Gehwege,
- schlechte Oberflächenbeschaffenheit der Radwege,
- unzureichende Absenkungen an Einmündungen und Gefährliche Übergänge auf die Fahrbahn am Radwegende (z.B. Enzer Str.),
- verwirrende Beschilderung und Lichtzeichen,
- Unsicherheiten bzgl. der Nutzungspflicht / Nutzungsrecht von Radwegen,
- unzureichende Berücksichtigung bei der Baustellenabsicherung und
- fehlende sichere Fahrradabstellanlagen

Kritisiert werden zudem die zu geringen Überholabstände und Probleme mit parkenden Kfz, aber auch das Fehlverhalten von Radfahrern selbst durch Fahren entgegen der Fahrtrichtung (linksseitig) oder das Fahren ohne ausreichende Beleuchtung.

Es sind demnach weiterhin Aufklärungsarbeit/Verkehrserziehung aber auch Akzeptanz und gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer erforderlich, um ein sicheren und komfortab-

len Radverkehr zu fördern. Bzgl. der Unsicherheiten zur Radwegbenutzungspflicht sei an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen:

Eine Pflicht, Radwege in der jeweiligen Fahrtrichtung zu benutzen, besteht nur, wenn dies durch die blauen Gebotsschilder Nr. 237, 240 oder 241 angeordnet ist. Baulich hergestellte rechte Radwege ohne diese Zeichen dürfen benutzt werden, linke Radwege dagegen nur, soweit sie freigegeben sind. Ansonsten ist das Fahren auf der Fahrbahn der Regelfall.

Die Gesamtauswertung der bundesweiten Befragung hat der ADFC unter www.adfc.de/fahrradklima-test, eine Zusammenfassung der lokale Ergebnisse für Stadthagen sowie die offenen Antworten auf www.adfc-schaumburg.de (Radverkehr und Politik/ Stadthagen) ins Internet gestellt.

Fazit:

Fahrradfreundlichkeit ist auch ein Gradmesser für die Lebensqualität einer Stadt. Deshalb bereitet es dem ADFC Sorgen, dass sich die Stadthäger auf dem Rad relativ unwohl fühlen. Der Fahrradklima-Test zeigt für andere Städte, dass kontinuierliche Radverkehrsförderung auch honoriert wird und sich in einem guten Verkehrsklima niederschlägt.

Stadthagen hat noch einen weiten Weg vor sich, um den Stellenwert des Radverkehrs zu stärken und sichere und komfortable Radverkehrsverhältnisse zu schaffen. Zur Unterstützung wurden die Ergebnisse des Fahrradklimatestes am 23.02.15 dem Bürgermeister der Stadt Stadthagen übergeben.

Der ADFC Schaumburg wird sich weiterhin für die Verbesserung der Radverkehrsbedingungen und Förderung des Radverkehrsanteils einsetzen und lädt herzlich zur aktiven Mitarbeit ein. Denn eins ist sicher: Je mehr Radfahrer auf den Straßen unterwegs sind und je stärker sie bei anderen Verkehrsteilnehmern ins Sichtfeld/Bewusstsein rücken, desto sicherer wird der Radverkehr und desto besser entwickelt sich das Verkehrsklima.

F. Wells